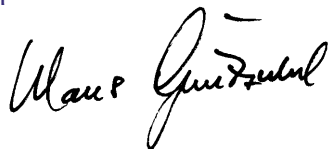


Willkommen!

Ein Baby wird geboren, ein Kind wächst heran und Sie dürfen es begleiten. Herzlichen Glückwunsch!

Das kleine Geschöpf, das der Schöpfer wunderbar und einzigartig geschaffen hat, wird nun von Ihnen versorgt und bewahrt. Sie dürfen es auf den ersten kleinen Entdeckungsreisen begleiten. Sie werden mitlachen und mitweinen. Und Sie werden ganz stolz sein, wenn es zaghaft seine ersten Schritte tut. Diese kleine Kinderbibel lädt Sie und Ihren kleinen Schatz ein, Gottes Welt zu entdecken und sein großartiges Angebot kennenzulernen.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen!
Ihr Herausgeber

A handwritten signature in black ink, reading "Hans G. F. Schulz". The signature is written in a cursive style with a prominent initial 'H' and a long, sweeping underline.



Schöpfung

(1. Mose 1)

Am Anfang gab es nichts. Nur Gott.

Aus diesem Nichts schuf Gott den Himmel und die Erde.

Dann rief er das Licht und es wurde hell.

Nun schuf er das Meer, das Gras und die Bäume.

Er setzte die Sonne an den Himmel, damit sie am Tag scheint, und den Mond und die Sterne für die Nacht.

Als Nächstes schuf er die Fische, die Vögel und alle Tiere auf der Erde.

Zum Schluss schuf Gott den Menschen. Das alles dauerte sechs Tage.

Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und es war sehr gut.

Am siebten Tag ruhte Gott.

Was fällt dir alles ein, was Gott geschaffen hat?



Mann und Frau

(1. Mose 2)

Gott formte den ersten Menschen aus Staub vom Erdboden. Er hauchte ihm den Atem ein. So wurde der Mensch lebendig.

Gott nannte ihn Adam.

Doch Gott wollte nicht, dass Adam allein blieb.

Er ließ ihn in einen tiefen Schlaf fallen. Dann nahm er eine Rippe von Adam und formte daraus eine Frau. Diese nannte er Eva.

Gott hatte einen schönen Garten gebaut. Diesem Garten gab Er den Namen Eden. Dort durften Adam und Eva wohnen.

Alles, was Gott macht, ist sehr gut.



Woher kommt das Böse?

(1. Mose 3)

Adam und Eva lebten im Garten Eden.

Dort gab es viele Bäume. Von allen Bäumen durften sie essen, nur von einem Baum nicht.

In diesem Garten war auch eine listige Schlange. Diese überredete Eva, doch von den Früchten des verbotenen Baumes zu essen. So aß Eva davon und gab auch Adam etwas ab. Sie waren Gott gegenüber ungehorsam. Deshalb musste Gott sie bestrafen.

Sie durften nicht mehr in dem schönen Garten wohnen.



Noah

(1. Mose 6–9)

Die Menschen, die nach Adam und Eva lebten, gehorchten Gott ebenfalls nicht. Er musste auch sie bestrafen.

Nur Noah war Gott gehorsam. Er sollte ein großes Schiff (eine Arche) bauen und seine Familie und von allen Tieren einige mit in dieses Schiff nehmen, denn Gott wollte die ganze Erde mit Wasser bedecken.

Alle Menschen, die das Schiff sahen, lachten Noah aus. Niemand konnte sich vorstellen, wo so viel Wasser herkommen sollte.

Aber Noah gehorchte Gott. Viele Jahre bauten er und seine Söhne an der Arche. Als sie endlich fertig war, stiegen Noah, seine Familie und die Tiere in die Arche ein, und Gott selbst schloss die Tür zu.

Nun ließ Gott es vierzig Tage und Nächte regnen. Auf der ganzen Erde gab es keinen trockenen Flecken mehr. Auch die höchsten Berge waren meterhoch überschwemmt. Nur die Menschen und die Tiere in der Arche überlebten, weil Noah Gott gehorcht hatte. Sogar als es aufgehört hatte zu regnen, musste Noah noch lange warten, bis er wieder aus der Arche herauskommen durfte. Es dauerte fast ein ganzes Jahr, bis die Erde wieder trocken war. Endlich durften Noah und seine Familie und alle Tiere wieder aussteigen, und Gott versprach Noah, dass es nie mehr solch eine große Flut geben sollte. Gott besiegelte dieses Versprechen mit dem Zeichen des Regenbogens.

Jeder Regenbogen erinnert uns heute an dieses Versprechen.

